

### Fünfundzwanzigster Abschnitt.

Richard Kibb's Geburt und Erziehung. Er folgt seinen Neigungen und betritt den Pfad des Verbrechens. Schnelles Fortschreiten. Er nimmt Kriegsdienste in einem indischen Regiment, wird aber bald entlassen. Ein Unternehmen, das mich betraf. Die Vernichtung eines Schiffes. Kibb wird Seeräuber. Er kehrt nach Indien zurück und nimmt Dienste auf dem Emsu. Seine Abenteuer auf diesem Schiffe. Ein Angriff der Malayen. Empörung der Mannschaft. Des Verbrechers sicheres Ende.

ch wurde im Staate Neu-York geboren. Meinen Vater habe ich nie gekannt. Meine Mutter war liebevoll und gutmüthig, aber sie folgte mehr ihrem Herzen als ihrem Verstande. Sie war zu nachsichtig gegen mich; sie versäumte es, den bösen Samen auszurotten, welchen der Satan stets in das Menschenherz zu legen bemüht ist, und er ging auf und gedieh bis ich wurde, was ich jetzt bin. Es beherrschte mich ein Hang zu unfläter veränderlicher Lebensweise; ich bedurfte der Aufregung. Unter gehöriger Leitung hätte ich vielleicht auf den rechten Weg geführt werden können, aber diese Leitung fehlte mir. Ich bedurfte der Aufregung und wenn ich sie nicht in der Wirklichkeit finden konnte, suchte ich sie in der Einbildung und verschlang daher begierig alle Bücher, die mein Verlangen befriedigen konnten; nie aber warf ich einen Blick in ein Buch, das mir wirklichen Nutzen bringen konnte.